W. A. Scherbaum

Universitätsklinikum Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland

Farewell für *Der Diabetologe* – Im wahren Sinne des Wortes

Mit den besten Wünschen für ein weiterhin gutes Gelingen

Liebe Leserinnen und Leser von *Der Diabetologe*,

Unsere Zeitschrift feierte im September 2016 ihren 11. Geburtstag. *Der Internist* war das „Muster“ und gleichzeitig auch der Anreiz dafür, warum wir im Jahre 2005 die Zeitschrift *Der Diabetologe* aus der Taufe hoben. Muster in dem Sinne, dass fachspezifische Themen für eine bestimmte Zielgruppe ausgewählt und von Experten dargestellt und diskutiert werden; eine inzwischen als erfolgreich bekannte Strategie im Kontext zu der Fülle kaum noch übersehbarer Informationen. Anreiz, da es eigentlich auf der Hand lag, das rasch expandierende Gebiet der Diabetologie separat für einen daran interessierten Leserkreis darzustellen, die Hefte mit einigen neuen Facetten versehen „piffig“ zu gestalten und interessante Themen darzubieten. Das ist offenbar gelungen, zumal *Der Diabetologe* schon im Jahr 2007 in die Shortlist „Fachzeitschrift des Jahres“ (Kategorie Medizin/Pharma) von der Deutschen Fachpresse aufgenommen wurde. Es war wohl das richtige Konzept zum richtigen Zeitpunkt. Im Jahre 2009 wurde *Der Diabetologe* vom ISI („Institute for Scientific Information“) in den „science citation index expanded“ aufgenommen. Damit sind seither alle Beiträge von *Der Diabetologe* in der internationalen Datenbank „web of science“ zu finden.

Nichts aber ist schlimmer für die weitere Entwicklung, als sich auf dem Erfolg auszuruhen. Es bedarf einer ernsthaften und stringenten Beschäftigung mit der Sache, für die hohe Qualität der Zeit-

schrift Sorge zu tragen, neue Ideen aufzugreifen und die Dynamik des Redaktionsprozesses aufrechtzuerhalten. Dass dies auch immer möglich war, ist dem äußerst engagierten Herausbergremium und auch dem Team des Springer-Verlags zu verdanken. Allen voran möchte ich dabei Herrn Professor *Rüdiger Landgraf* aus München nennen, der für die wichtige Sparte der CME-zertifizierten Fortbildungsbeiträge verantwortlich ist und stets für deren hohe Qualität Sorge trägt, dann auch Herrn Professor *Stephan Martin*, der die Beiträge des Journal Clubs koordiniert. Ebenso bin ich den anderen Kollegen des Herausbergremiums, aber auch den Autoren und den Gutachtern für die Unterstützung in unserer gemeinsamen Sache für die Diabetologie dankbar. Über den Vertrieb der Printversion hinaus ist *Der Diabetologe* derzeit weltweit elektronisch in mehr als 9000 Instituten und Bibliotheken im Volltext verfügbar. Dies verpflichtet uns ständig zu höchsten Leistungen.

Ich halte es für unabdingbar, dass die Weiterentwicklung einer solch erfolgreichen Fachzeitschrift von jungen und im aktiven Berufsleben stehenden Wissenschaftlern getragen wird, die damit auch Verantwortung übernehmen. Ich freue mich sehr, dass wir mit den Herren Professor *Jochen Seufert*, Leiter der Abteilung Endokrinologie und Diabetologie am Universitätsklinikum Freiburg, und Professor *Stephan Schneider*, Chefarzt am St. Vinzenz-Hospital in Köln, zwei Wissenschaftler und Ärzte gefunden haben, die einen großen Erfahrungsschatz in der Diabetologie mitbringen, in der Fachwelt

ein hohes Ansehen genießen und dazu bereit sind, sich als Chefherausgeber für die Zeitschrift zu engagieren.

Ich wünsche den neuen Chefherausgebern, dem ganzen Herausbergremium und dem Verlag weiterhin eine treue Leserschaft, ein gutes Gelingen und den Mut dazu, Neues zu wagen. Ich werde natürlich die Entwicklung meines nun schon erwachsen gewordenen „Babys“ im Auge behalten und stehe der Zeitschrift *Der Diabetologe* auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ihr

Werner Scherbaum

Korrespondenzadresse

**Univ.-Prof. Dr.
W. A. Scherbaum**
 Universitätsklinikum
 Düsseldorf, Heinrich-Heine-
 Universität Düsseldorf
 Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf, Deutschland
 scherbaum@uni-duesseldorf.de

Interessenkonflikt. W. A. Scherbaum gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.